

Pfeffel, Gottlieb Konrad: An einem großen Jubelfest (1777)

1 An einem großen Jubelfest,
2 Da Salomo des Armen Thränen
3 Zu trocknen, das Verdienst zu krönen,
4 Gehör gab, und vom Nord und West
5 Sich alles Volk zum König nahte,
6 Trat auch der frömmste Mann im Staate,
7 Ein edler Greis, vor seinen Thron
8 Und sprach: darf ich mich unterstehen
9 Um eine Gnade dich zu flehen,
10 So bitt ich dich für einen Sohn
11 Von deinem Bruder Absolon,
12 Der krank, verlassen und verachtet,
13 In einem tiefen Kerker schmachtet:
14 Du weißt, ich bin sein Freund ... Dein Flehn
15 Las ich in deiner schönen Seele;
16 Kaum sah ich dich im Vorsaal stehn,
17 So gab ich ahnend die Befehle
18 Ihn zu befreyn, sprach Davids Sohn –
19 Und sprach es noch, so stürzte schon
20 Des Gottgesalbten Hand zu küssen,
21 Der Jüngling sich zu seinen Füßen.
22 Ihr Klügler, die ihr das Gebet
23 Als ungereimt und eitel schmäht,
24 Weil Menschen Gottes Schluß nicht wenden:
25 Wie wenn der Geber Jehovah
26 Von Ewigkeit die Menschen sah
27 Mit freyen ausgestreckten Händen
28 Zu seiner Güte Thron sich nahn?
29 Wie wenn er dann schon seinen Plan
30 Darnach entwarf und das gewährte,
31 Was seiner Weisheit Zweck nicht störte?
32 So bleibt sein Schluß ja ewig stehn,
33 Und wäre doch nicht der gewesen,

- 34 Hätt er des Tugendhaften Flehn
- 35 Nicht in der Zukunft Buch gelesen.

(Textopus: An einem großen Jubelfest. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62883>)